

Die Lerche schwingt sich in die Luft,
Das Läublein fliegt aus seiner Klust
Und macht sich in die Wälder.
Die hochbegabte Nachtigall
Ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder.

Ich selber kann und mag nicht ruhn,
Des großen Gottes großes Tun
Erweckt mir alle Sinnen;
Ich singe mit, wenn alles singt
Und lasse, was dem Höchsten klingt,
Aus meinem Herzen rinnen.

(Paul Gerhardt)

b) „Die beste Zeit im Jahr ist mein“ (Luthers Lob der Musik), Kanon für Knabenstimmen, Violine, Flöte und Orgel

Die beste Zeit im Jahr ist mein,
Da singen alle Vögelein,
Himmel und Erde ist der voll,
Viel gut Gesang da lautet wohl.

Vielmehr der liebe Herre Gott,
Der sie also geschaffen hat,
Zu sein die rechte Sängerin,
Der Musik ein' Meisterin.

Voran die liebe Nachtigall
Macht alles fröhlich überall,
Mit ihrem lieblichen Gesang,
Deß muß sie haben immer Dank.

Dem singt und springt sie Tag und Nacht,
Seins Lobes sie nichts müde macht,
Den ehrt und lobt auch mein Gesang
Und sagt ihm einen ew'gen Dank.

Georg Vollerthum:

„Lob Gottes und der Musik“, Kantate für gemischten Chor, Flöte, Violine und Orgel, Op. 30 (1936) (Erstaufführung)

Das hört ich bei den Menschen am meisten bestaunen, daß Erde nicht war noch oben Himmel, noch Baum, noch irgendein Berg, noch die Sonne nicht schien, noch der Mond nicht leuchtete, noch das berühmte Meer, da noch irgend nichts war an Enden und Wenden, und da war der eine allmächtige Gott.

Musiken Klang, lieblicher Gesang erquicht allzeit das Herz zur Freud, das mit Trübsal beladen: Schön musiziert, Andacht gebiert, die Kirch' es ziert, wenn g'sungen wird von Gottes Wundertaten. Macht Freuden viel auf Saitenspiel! Gott's Wort ist wohlgeraten.

Lobet mit Freud die Herrlichkeit des Herren fromm im Heiligtum, die Macht lobt seiner Beste. Lobet mit Schall sein' Taten all, den Herren ehret, mit Lob vermehrt, sein Herrschaft ist die größte. Singt lieblich, fein, posaunet drein und macht aufs allerbeste.

(Nach Worten des Wessobrunner Gebetes, 8. Jahrh.)

Chor: Der Kreuzchor

Orgel: Herbert Collum

Soloflöte: Kammervirtuos Paul Scheffel (Staatsoper)

Solovioline: Rosel Wirmann-Müller

Nach der Vesper Turmblasen (Posaamenchor von Pastor Klemer):

1. Galliarde a 4. M. Franck
2. Alles ist an Gottes Segen. 1738
3. Helft mir Gott's Güte preisen. J. S. Bach
4. In allen meinen Taten. 1536

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 27. Juni 1937, 1/2 10 Uhr vormittags:

Zum Eingang: „Mein erst Gefühl sei Preis und Dank“

Wechselgesang für drei- bis sechsstimmigen Chor

Vor dem Hauptlied: Heinrich Schütz (1585—1672): „Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet“, Duett für Knabenstimmen und Cembalo

Die Vespere fallen wegen der großen Ferien bis auf weiteres aus

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper

Liepsch & Reichardt, Dresden